

Szenische Re-Integration (SRI)

Szenische Re-Integration ist ein aus der Splan-Körperarbeit und dem zugehörigen Streaming Theatre erwachsenes Verfahren, das die nachträgliche Bearbeitung und positive Bewältigung traumatisierender oder ähnlich belastender vergangener konkreter Lebenssituationen ermöglicht. Die SRI bedient sich dabei der in verschiedenen Psychotherapie- und Psychotherapie-nahen Verfahren und Darstellenden Künsten bekannten subtilen Feldkommunikation, die z.B. in der Systemischen Therapie (das "wissende Feld" beim Familienstellen), der körperorientierten Psychotherapie (die "vegetative Identifikation" Wilhelm Reichs), der Ericksonschen Hypnose ("Rapport") und dem modernen Schauspielertraining systematisch gehandhabt wird.

Anschaulicher formuliert: wahrscheinlich tragen wir alle in uns verschiedene Erinnerungen an belastende singuläre Lebenssituationen, die zum Teil sehr weit zurückliegen oder vielleicht auch gerade erst gestern geschehen sind. Meistens handelt es sich dabei um Situationen, in denen wir der Willkür Anderer ausgeliefert waren und die Situation nicht positiv auflösen konnten. Oder es handelt sich um Konstellationen, die nachträglich immer wieder aufs Neue starke Angst-, Scham- oder Schuldgefühle auslösen. Es geht um Lebenssituationen, in denen Angst, Ohnmacht, Beschämung, Demütigung oder auch hilflose, ohnmächtige Wut oder Resignation das dominante Gefühl waren und bis heute sind. Die Erinnerung daran ist immer wieder quälend, schmerzhaft, und viele versuchen, diesen Erinnerungen zu entkommen, indem sie ihr Leben hinsichtlich ihres Fühlens, Denkens und auch Handelns bewußt oder unbewußt deutlich einschränken.

Diese Erinnerungen weisen darüber hinaus bestimmte Besonderheiten auf:

- sie sind anhaltend hochgeladen, und die betreffenden Situationen werden immer noch als ungelöste, belastende Relikte der Vergangenheit empfunden;
- es handelt sich in der Regel um "screen memories", also "Deckerinnerungen", die nicht nur stellvertretend für viele andere vergleichbare Erinnerungen stehen, sondern auch stark auf die gewordene Persönlichkeitsstruktur und generelle Lebensthematik der oder des Betreffenden verweisen. Eine Auflösung oder Relativierung dieser belastenden Erinnerungen hat deshalb oft weitreichende positive Konsequenzen.

Die Szenische Re-Integration (SRI) arbeitet mit einer bestimmten Methodik der szenischen Aufbereitung, des szenischen Nachvollzugs und der szenischen Auflösung. Im günstigen Fall gelingt es, deutliche Abmilderungen oder Re-Strukturierungen der bestehenden psycho-

physischen Belastungen oder gar befreiende, mitunter erheiternde, unerwartete Öffnungen zu bewirken.

SkanAkademie Hamburg
Institut für körperorientierte Psychotherapie,
Gestalttherapie und performative Körperarbeit
Wedeler Landstr. 41
D-22559 Hamburg
Tel.: +49-40-81960168 /+49-151-18408458
Fax: +49-40-81960170
www.skanakademie.de